

Bericht über den Schüleraustausch der Evangelischen Regelschule Gotha mit Besuch der Ukraine (17.-24.9.2016)

Am 17.9. begann eine 22-köpfige Gruppe aus unter anderen Eltern, Schülern und Pädagogen eine Reise, die über 1800 km in die Ukraine führte. Die Ukraine, welche flächenmäßig doppelt so groß wie Deutschland ist aber nur 44 Millionen Einwohner hat, wird aus unserer Sicht oft verbunden mit russischer Kultur zum einen und ein Streben nach westlichem Wohlstand und westlichen Werten zum anderen. Dies spürten wir während der Reise sehr intensiv.

Nach zwei Reisetagen mit einer Übernachtung kamen wir an einem Sonntag in einem Waisenhaus in der Nähe der Großstadt Cherkasy im Zentrum der Ukraine an. Dort wurden wir mit großer Gastfreundlichkeit und reichlich gedeckten Tischen empfangen. Nachdem wir in verschiedene Unterkünfte aufgeteilt wurden, beredeten die Mitglieder des Ukrainevereins und wir Pädagogen den Wochenplan.

Der Planung zufolge erlebten wir in der Ukraine viele lustige Momente wie die gemeinsame Durchführung zweier Unterrichtsstunden auf Englisch und das Herstellen von Holzfiguren in der Werkstätte unserer Partnerschule, Bogenschießen und Sackkämpfe im Rahmen einer von der Partnerschule durchgeführten Exkursion, Armdrücken in einer Feuerwehration in Cherkasy und einige lustige Unterhaltungsspiele während der langen Busfahrten. Beeindruckend fanden wir den



Empfang mit Nationalhymnen und die nahezu makellose Präsentation von Chorgesängen und Tänzen in der Schule und das Erleben der Gastfreundlichkeit der Menschen. Besonders andächtig stimmten uns die Erzählungen der

ukrainischen Kriegshelden und der Besuch eines Friedhofes. An diesem Ort richteten Deutsche während des Zweiten Weltkrieges ein großes Massaker an. Unsere Partnerschule in Chorniavka freute sich übermäßig über den Besuch und stellte



durch ein gut geplantes Programm viele Berührungspunkte zwischen den Schülern her. Sowohl die Schulleitung und die Lehrer als auch die Schüler wurden nicht müde zu betonen, dass sie eine Vertiefung der Partnerschaft wünschen, um Erfahrungen auszutauschen und um enge Freundschaften



zu bilden

Die Menschen in der Ukraine und wir Deutschen merkten, dass die Kommunikationssprache eine noch zu überwindende Hürde darstellt. Trotz des schweren sprachlichen Austausches verstanden wir uns oft auf einer Gefühlsebene, was unter uns Reisenden Emotionen hervorrief. Meine persönlichen Emotionen flossen erst nach der Ankunft in Deutschland aus mir und machten mir

bewusst, wie wertvoll dieser kulturelle Austausch für mich war und für viele deutsche und ukrainische Schüler in der Zukunft sein kann.

Michael Grube

Englischlehrer, Evangelische Regelschule



Die Gäste aus Gotha wurden durch die Leitung des Rajons Cherkasy und den stellvertretenden Gouverneur des Gebietes Cherkasy sehr herzlich empfangen. Diese bedankten sich nochmals für den eindrucksvollen Empfang und das interessante Besuchsprogramm, welches ihnen bei ihrem Besuch im Juni im Landkreis Gotha geboten wurde. Sie drückten ihre Hoffnung auf eine weitere gute Zusammenarbeit und

Entwicklung der Partnerschaft zwischen dem Rajon Cherkasy und dem Landkreis Gotha aus und erwarten den Gegenbesuch in Cherkasy.

Die Ukrainefreunde Gotha haben den Aufenthalt genutzt, um die erforderlichen Vereinbarungen für die weitere Zusammenarbeit mit der ukrainischen Partnerorganisation sowie den zuständigen staatlichen Einrichtungen zu treffen. Für das Jahr 2017 ist die Zusammenstellung eines größeren Hilfstransportes zur Unterstützung der verschiedenen Projekte geplant.

Alle Mitreisenden kehrten mit starken Eindrücken und hochmotiviert nach Gotha zurück. So werden sich die freundschaftlichen Beziehungen zwischen den Regionen Gotha und Cherkasy weiter vertiefen – davon sind wir überzeugt.

Dietrich Wohlfarth

Ukrainefreunde Gotha